



Neue Gemeindechronik Niederau – Kapitel 2b – extrahierte Abbildung 11:

Die drei bronzezeitlichen Wallanlagen:

- (1) Goldkuppe
- (2) Burgberg Löbsal
- (3) Göhrischfels
- (4) Rauhe Furt (realistische Pos.)
- (4b) Rauhe Furt (lt. Berliner Meilenblätter)



© Förderverein
Wasserschloss Oberau e. V.
(Roman Domel)

Natürlicherweise bilden sich Furten besonders gut an einer Kombination mehrerer Schleifen (Mäander) von Fließgewässern und zwar in der sogenannten Verbindungszone des jeweiligen Wechsels. Die Rauhe Furt wurde bei ihrer Bildung sicherlich auch noch durch den Schwemmächer des Gosebach unterstützt und das hier anstehende Gesteinssmassiv.

Urheber Komposition und Hervorhebungen: Roman Domel, Förderverein Wasserschloss Oberau e. V.
Quelle Basiskarte: OpenStreetMaps-Mitwirkende;
Quelle DGM (Digitales Geländemodell / Topografie): Höheninformationen Sachsen, Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN)